

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
V/02	S0190/08	21.07.2008
zum/zur		
F0123/08 FDP-Fraktion		
Bezeichnung		
Jugendhilfeplanung 2009		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	05.08.2008	

1. Welche Gründe gab es für die Verschiebung des Workshops?

Mit den fünf Regionalworkshops in den Sozialregionen, dem Workshop zum Gender - Mainstreaming, der Befragung von Kindern und Jugendlichen, der in der Verwaltung vorliegenden Daten zum Bestand in der Jugendarbeit und der Definition von Standards der Jugendarbeit sind wesentliche vorbereitende Erfassungen abgeschlossen.

Die Workshops zur Überarbeitung der Leitlinien der Jugendarbeit am 13.12.2007 und zur Präsentation wesentlicher Ergebnisse der Befragung von Kindern und Jugendlichen in Magdeburg am 02.06.2008 sind ebenfalls erfolgt.

Bis Mitte Mai 2008 sollten zur aktuellen Bewertung des Bestandes und zur Bedarfsschätzung der Inanspruchnahme des Leistungsangebotes/ der Zielgruppen in und um Einrichtungen der Jugendarbeit Daten zur Zielgruppenbeschreibung/ Inanspruchnahme durch die freien Träger eingespeist werden.

Daraufhin wurde der Termin am 26.06.2008 für eine dritte Veranstaltung unter Berücksichtigung der ausstehenden Einbringung der Daten durch die freien Träger und der Einbindung der freien Träger in die Realisierung der Feriengestaltung auf den 27.08.2008 verlegt.

2. Bis wann wird die Jugendhilfeplanung für 2009 abschließend vorliegen?

Das Ergebnis der Jugendhilfeplanung stellt auf die Feststellung der notwendigen Infrastruktur und des Entwicklungsbedarfes der Jugendarbeit für den mittelfristigen Zeitraum 2009 bis 2013 ab.

Da das Ergebnis des dritten Workshops am 27.08.2008 in die Ergebnisdarstellung des Prozesses einfließt, wird derzeit davon ausgegangen, dass im Oktober 2008 das Prozessergebnis in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung - in Abhängigkeit der Empfehlung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung – anschließend in den Jugendhilfeausschuss (voraussichtlich im November 2008) und danach in den Stadtrat eingebracht werden kann.

Bearb: Herr Dr. Gottschalk
Tel.: 540 3104